

Nottuln



Guten Morgen!

Fußball, Fußball, Fußball. Doch selbst in diesen Tagen gibt es noch anderen Ballsport. Tennis zum Beispiel. Allerdings kommt man auch dabei nicht immer an Fußball vorbei.



So „lief“ es bei einem Tennisdoppel nicht so richtig. Sehr viel mehr Bälle als sonst üblich landeten im Netz. Alle vier Hobby-Spieler waren daran intensiv beteiligt. Einer meinte nach ei-

niger Zeit: „Jungs, wir denken alle nur an Fußball.“ Fragende Blicke. Und dann die trockene Begründung: „Beim Fußball wären wir im Augenblick sehr erfolgreich, denn dabei muss der Ball wirklich ins Netz.“

Hätte er das mal vorher Jogis Jungs erzählt. Dann wären die jetzt im Finale.

Sei es drum. Seit gestern Abend ist endlich diese aufgeblähte Fußball-EM vorbei. Endlich wieder früh schlafen gehen, endlich Normalität.

Aber leider nicht für lange. Am 5. August starten die Olympischen Sommerspiele in Brasilien. Fünf Stunden Zeitverschiebung – das wird hart ...

NACHRICHTEN

Beach-Flag für Café International



Hinweis auf das Café International: Silvia Ballentin, Ingeborg Bispinck-Weigand, Marion Rosue-Beckers und Stefan Haller mit der neuen Beach-Flag. Foto: Ludger Warnke

-luw- **NOTTULN.** Immer freitags von 15 bis 17 Uhr ist das Café International im Johanneshaus an der Dülmener Straße 24 geöffnet. „Damit das Café gut auf sich aufmerksam machen kann“, wie Ingeborg Bispinck-Weigand erzählt, hat die Bürgerstiftung Nottuln dem Café International eine weiß strahlende Beach-Flag gespendet. Stefan Haller, 1. Vorsitzender der Bürgerstiftung, und Ingeborg Bispinck-Weigand als 2. Vorsitzende überreichen nun die Stehfahne an Silvia Ballentin und Marion Rosue-Beckers vom Organisationsteam des Café International. Die Vertreter der Bürgerstiftung zeigten sich beeindruckt von der umfangreichen Arbeit der Not-

tulner Flüchtlingshilfe. Das rund 20 Männer und Frauen umfassende Team des Café International verzeichnet ein großes Interesse am Café. „Mal kommen 100 Gäste, mal sind es um die 60“, erzählt Silvia Ballentin. Weitere Helferinnen und Helfer sind gern gesehen. Ebenso Spenden, denn der fortlaufende Betrieb des Cafés finanziert sich ausschließlich über Spenden. Wer helfen möchte, kann Spenden auf folgende Konten überweisen: Volksbank Nottuln, IBAN: DE97 4016 4352 0000 1871 07; oder Sparkasse Westmünsterland, IBAN: DE65 4015 4530 0037 7480 84. Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe Nottuln (Café International).

Handarbeitskreis fällt aus

NOTTULN. Die Kolpingsfamilie Nottuln weist darauf hin, dass das monatliche Treffen des Handarbeitskreises am kommenden Mittwoch

(13. Juli) ausnahmsweise ausfällt. Das nächste Treffen des Handarbeitskreises findet dann wieder am 10. August zur gewohnten Zeit statt.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Tabakwaren Vorfeld, Appelhülsener Straße 22, 48301 Nottuln, Mo-Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-16.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: Telefon 0 25 02 / 9 41 80
Fax: 0 25 02 / 94 18 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Burgstraße 35, 48301 Nottuln
Iris Bergmann: 0 25 02 / 94 18 75
Frank Vogel: 0 25 02 / 94 18 71
Ludger Warnke: 0 25 02 / 94 18 70
Johannes Oetz (Sport): 0 25 02 / 94 18 72
Fax: 0 25 02 / 94 18 79
E-Mail: redaktion.not@wn.de



In der **Königskutsche** der St.-Martini-Bruderschaft herrschte bei den Königsjubilaren eine prächtige Stimmung.



Antreten der Bruderschaft auf der Stiftsstraße: Die berittenen Offiziere reiten die Schützenreihe entlang.

„Jetzt bin ich König! Hurra!“

St.-Martini-Bruderschaft: Ludger Rumphorst setzt die Familientradition fort

Von Dieter Klein

NOTTULN. In Köln werden sie verehrt, in Nottuln gefeiert: die „Drei Könige“. In Köln heißen sie Kaspar, Melchior und Balthasar. In Nottuln ruft man sie Laurenz Rumphorst sen., Laurenz Rumphorst jun. und Ludger Rumphorst. Denn mit dem 209. Schuss riss am Samstagnachmittag der Youngster aus dem Königshaus an der Hagenstraße jubelnd die Arme in die Höhe, warf seinen Hauptmanns-Federhut in die Menge und schrie sein Glück hinaus: „Jetzt bin ich König der St.-Martini-Bruderschaft! Hurra!“

Mutter Bettina muss es wohl gespürt haben. Schon lange vor dem Königsschuss ihres Sohnes lief sie mit der Kamera umher und schoss Foto um Foto an diesem Nachmittag. Ein Nachmittag, der schöner und fröhlicher begann als bei manchen Schützenfesten zuvor. Blau-weiße Fähnchen, blau-weißer Himmel. Die Luft war sommerlich warm, die Stimmung unter den Nottulner Martini-Schützen großartig, beim Publikum am Stiftsplatz fröhlich locker. Denn bekanntlich sind die Martini-Brüder keine Freunde von Traurigkeit. Humorvoll war daher auch wieder das Antreten auf der Stiftsstraße. Ludger Rumphorst, um diese Stunde noch strenger Hauptmann, ließ Martini-Bruder Frédéric Kötter vortreten, der wegen vermeintlich falscher Socken Schuhe und Strümpfe ausziehen musste. Schwupps wurden ihm dann mit Schuhcreme schwarze Socken auf die blanken Füße gemalt.

Ernster wurde es wieder, als Hendrik Böing den statlichen Vogel an den kleinen



Jubel nach dem 209. Schuss: Ludger Rumphorst setzte die Familientradition fort und sicherte sich die Königswürde der St. Martini. Pech hatte Frédéric Kötter (kl. Foto). Wegen falscher Socken bekam er welche aufgemalt. Fotos: Dieter Klein

Jan-Philipp Prinz übergab. Denn damit setzte sich der Schützenzug mitsamt Königskutsche und berittenen Offizieren und begleitet von den Spielmannszügen aus Wulfen und Olfen sowie einer stattlichen Zahl an Antoni-Brüdern in Bewegung. Das traditionelle Kirchspiel-Hindernis war für die beiden Schappeure Max Hidding und Sascha Kockfelder keine ernstzunehmende Aufgabe. So zog der bunte Tross rasch der Vogelstange am Bagno entgegen, wobei die Insassen der Königskutsche – besetzt mit den Königsjubilaren Franz Waltering und Heinz Maas, dem noch amtierenden

den König Michael Gerde-mann und mit dem Altkönig Laurenz Rumphorst jr. – eine riesige Begeisterung zeigten. Und diese Begeisterung zog sich durch das ganze Fest: bei der Proklamation wie auch beim Vorstellen des Martini-Königs der geistlichen und weltlichen Obrigkeit, beim abendlichen Festball und auch am Sonntag, als nach dem Festgottesdienst und der Kranzniederlegung die Bruderschaft der örtlichen Gastronomie ihre Aufwartung machte.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de



Kletterwald und mehr

Treffpunkt: Weitere Angebote für Kinder

NOTTULN. In der zweiten Ferienwoche hat der Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln eine Programmänderung vorgenommen. Alle Kinder und Jugendlichen dürfen sich auf weitere Ferienangebote freuen, berichtet das Treffpunkt-Team. Hier alle Aktionen im Überblick (alle Aktionen finden im Jugendzentrum Nottuln, Niederstockumer Weg 13, statt oder starten von dort): 19. Juli (Dienstag), 10 bis 12.30 Uhr: Mädchenkram! Die Teilnehmerinnen verschmelzen buntes Granulat zu tollen Sonnenscheiben, die wundervolle Lichtspiele erzeugen. Ab 9 Jahre, Kosten 2 Euro. 20. Juli (Mittwoch), 10 bis 15 Uhr: Ausflug in den Kletterwald in Ibbenbüren. Die

Teilnehmer erforschen eine abwechslungsreiche Kletterlandschaft (bequeme Sportkleidung erforderlich); ab 12 Jahre, Kosten 10 Euro. 21. Juli (Donnerstag), 14 bis 18.45 Uhr: Kanutour auf der Werse. Teilnehmen können nur Kinder, die schwimmen können; ab 12 Jahre (Wechselkleidung mitnehmen), Kosten 10 Euro. 22. Juli (Freitag), 9 bis 15 Uhr: Fahrt in den NaturZoo Rheine; ab 6 Jahre, Kosten 3 Euro. Anmeldungen für diese Ferienangebote sind möglich unter ☎ 0 25 02/ 22 31 50 oder per E-Mail an info@treffpunktjugend.de Das ganze Programm der Sommerferien ist im Internet auf www.treffpunktjugend.de zu finden.



Ameland-Ferienlager mit 110 Kindern gestartet

Der Startschuss für das Ameland-Ferienlager der Kirchengemeinde St. Martin ist gefallen. Am Samstagmorgen starteten 110 Jungen und Mädchen ins große Abenteuer. In drei Bussen steuerten die Kinder und ihr Betreuerteam unter der Gesamtleitung von Wolf-Christian Sommer die niederländische Nordseeinsel an. Auch im 31. Jahr der Ameland-Tradition

ist der Hof Groenewold Ferienheimat der Nottulner. Der Hof liegt in der Ballumer Bucht auf der südlichen Inselseite zwischen Ballum und Nes. Das zum Hof gehörende Grundstück ist ca. 5000 qm groß und kann vollständig von den Kindern zum Spielen und Herumtollen genutzt werden. Die Rückkehr nach Nottuln ist am 23. Juli.

Foto: Marita Strothe